

## Wie es wirklich war

**Gruppe F, 17.6.**, Deutschland - Mexiko 0:1 (0:1), Tor: Hirving Rodrigo Lozano/PSV Eindhoven (35.); **18.6.**, Schweden - Südkorea 1:0 (0:0), Tor: Andreas Granqvist

**Gruppe E, 17.6.**, Brasilien - Schweiz 1:1 (1:0), Tore: 1:0 Philippe Coutinho/FC Barcelona (20.), 1:1 Steven Zuber/1899 Hoffenheim (50.)

### VIP-Gast

**Kaliningrad.** Einer der korruptesten Spitzenpolitiker des jüngsten EU-Mitglieds Kroatien nimmt als VIP-Gast an der WM teil. Es sei unklar, wer dem langjährigen Regierungschef Ivo Sanader, gegen den Korruptionsprozesse laufen, diesen Status zuerkannt hat, berichtete das Nachrichtenportal *Index*. Während er seine Revisionsprozesse in der Heimat wegen angeblicher Gesundheitsprobleme immer wieder platzen lasse, schien Sanader in einer Sonderloge in Kaliningrad beim Auftaktspiel der Kroaten gegen Nigeria (2:0) putzmunter. Sanader war von 2003 bis 2009 Regierungschef und Vorsitzender der konservativen Regierungspartei HDZ, die auch heute an der Macht ist. (dpa/jW)

### Auftritt Maradona

**Moskau.** Als auf den Videowänden im Spartak-Stadion am Sonnabend Diego Maradonas Jahrhunderttor von der WM 1986 zu sehen war, erhob sich das Idol in seiner Loge und ermunterte die Fans mit Zigarre in der Hand zu Beifallskundgebungen. »Ich wusste wirklich nicht, dass man nicht rauchen darf«, beteuerte er später. Und erklärte, warum er Fans aus Südkorea erst eine Kusshand zugeworfen, sich dann aber mit den Fingern »Schlitzaugen« gezogen hatte: »Ich wollte doch nur aus der Entfernung zeigen, wie toll ich es fand, dass sogar die Asiaten uns anfeuern.« Von seinem Vorhaben, das argentinische Team nach dem enttäuschenden 1:1-Auftakt gegen Island weiter zu »unterstützen - jetzt noch mehr als zuvor«, war am Sonntag bei seinem Auftritt im venezolanischen Fernsehen wenig übrig. In seiner *Telesur*-Sendung »De la Mano del Diez« wettete der 57jährige vor allem gegen Coach Jorge Sampaoli. »Wenn sie so spielen, kann Sampaoli nicht nach Argentinien zurückkehren«, meinte Maradona und nannte die taktische Ausrichtung beim Island-Spiel eine »Schande«. (sid/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/334431.wie-es-wirklich-war.html>